

Fragebogen 18 zum Training des Hörverstehens

zu Folge 6, Staffel 2: Die Italienreise Goethes – „Das Land, wo die Zitronen blühen.“

erstellt von Eva Mühlbacher für den Podcast des Goethezentrums Verona „Mittwochs bei Goethe“

Frage 1: Warum bricht Goethe nach Italien auf?

- a. Weil ihn das immer schon interessiert hat.
- b. Weil er an den Kunstwerken Johann Joachim Winckelmanns interessiert war.
- c. Weil schon sein Vater in Rom war.

Frage 2: Warum konnte man damals nicht nach Griechenland reisen, um die Ausgrabungen zu sehen?

- a. Weil es zu heiß war.
- b. Weil Napoleon dort herrschte.
- c. Weil es unter Osmanischer Herrschaft stand.

Frage 3: Was wird über das Verhältnis zwischen Goethe und Winckelmann gesagt?

- a. Goethe war, anders als seine Zeitgenossen, von Winckelmanns Schriften fasziniert.
- b. Die beiden treffen sich auf Goethes Weg nach Rom in Norditalien.
- c. Sie haben einander nie getroffen.

Frage 4: Was ist das Besondere an Goethes Eintrag ins Stadtregister?

- a. Er trägt sich unter dem Namen seines Mitbewohners ein.
- b. Er trägt sich unter dem Namen seines Vaters ein.
- c. Er trägt sich unter falschem Namen ein.

Frage 5: Wo kommen alle Reisenden aus dem Norden an?

- a. Auf der Piazza del Popolo.
- b. Auf der Piazza Venezia.
- c. Das kommt darauf an, woher man kam.

Frage 6: Was sind Goethes Gedanken zu seiner Ankunft in Rom?

- a. Er ist froh, dass er auf der Reise nicht ausgeraubt wurde.
- b. Er kann kaum glauben, dass er hier ist und bittet die Freunde, ihm zu verzeihen, dass er ihnen nichts von der Reise erzählt hat.
- c. Er schreibt gleich einen Brief an Carl August von Weimar, um ihn zu bitten, ihm weiterhin sein Gehalt zu bezahlen.

Frage 7: Wie lebt Goethe in Rom?

- a. Er ist meistens mit einer jungen Malerin, Angelica Kauffmann, unterwegs, die auch ein Porträt von ihm anfertigt.
- b. Er entdeckt eine Sinnlichkeit, die er davor nicht kannte.
- c. Er lebt sehr zurückgezogen, damit ihn niemand erkennt.

Frage 8: Was ist das Besondere an seinen Elegien?

- a. Er stellt sie erst viele Jahre später fertig.
- b. Er vermischt darin den Eindruck des „Sightseeings“ mit sinnlichen Erfahrungen.
- c. Er verwendet das Versmaß des Hexameters, was er sonst nicht verwendet.

Frage 9: Welcher Gedankengang bleibt Goethe von seiner Italienreise?

- a. Er ist viele Jahre später wieder zurückgekommen.
- b. Er hat die Frauenfiguren seiner Werke nach seinen Liebhaberinnen benannt. Das weiß man, weil ihre Namen in den Elegien genannt werden.
- c. Er hat sie nie vergessen.

Frage 10: Was ist mit Goethes Sohn August?

- a. Er bekommt von seinem Vater viele Zeichnungen aus Rom geschenkt.
- b. Er ist auf dem protestantischen Friedhof in Rom bestattet.
- c. Auf seinem Grabstein steht „Das Land, wo die Zitronen blühen“ als Referenz auf seine Italienreise.

Lösungen:

1a/2c/3c/4c/5a/6b/7b/8b/9c/10b